



**Energieagentur**  
Region Göttingen

Presseinfo 23.6.2017

1.675 Zeichen mit Leerzeichen

## **Sartorius Großbaustelle ist Lernort für Energieeffizienz**

*Göttingen*, Azubis und Ausbilder erlebten auf der Großbaustelle im Göttinger Industriegebiet kürzlich hautnah, wie komplexe Energieeffizienz-Lösungen entstehen. Dort baut Sartorius bis 2020 für rund 500 Millionen Euro neue Produktionshallen und Verwaltungsgebäude.

Thomas Münter, Leiter des Gebäude-Managements der Sartorius AG, erklärte den 18 Teilnehmern die Hintergründe zum Energiebedarf, zur Versorgungssicherheit und den effizienten Lösungsansätzen. Die technische Gebäudeausstattung wurde dann praktisch gezeigt.

“Für unsere Azubis war es toll die moderne Lüftungsanlage, Beheizung, Stromversorgung, Sprinkleranlage und den Dampfkessel in Funktion zu erleben, um die größeren technischen Zusammenhänge zu begreifen”, so Rene Dörre, Ausbilder bei der Firma Daume, die selbst zu den ausführenden Betrieben vor Ort gehört.

Als wissenschaftlichen Input gab der Holzmindener Professor Lamers von der HAWK Einblicke in zukunftsfähige Gebäudekonzepte wie Passivhäuser. Er erklärte, wie und aus welchen Materialien Häuser in der Zukunft gebaut werden, und wie man die steigenden Anforderungen kosteneffizient erfüllt.

In dem Projekt HandwerksAusbildung für Klimaschutz (haks) qualifiziert die Energieagentur Region Göttingen Azubis und Ausbilder kostenlos zum energetischen Bauen und Sanieren. Mit “haks” kann zu jedem Zeitpunkt begonnen werden. Nach einem Jahr kann diese freiwillige Zusatzqualifikation mit einem Zertifikat abgeschlossen werden. Die Zusatzqualifikation ist kostenfrei, freiwillig und gewerkeübergreifend. Mitmachen können alle Gewerke am Bau. Mit “haks” soll die Zusammenarbeit der Gewerke verbessert werden. Weitere Infos im Internet: [energieagentur-goettingen.de/haks](http://energieagentur-goettingen.de/haks)

### Ansprechpartner:

Aaron Fraeter  
0551 370 74 98 6  
[fraeter@energieagentur-goettingen.de](mailto:fraeter@energieagentur-goettingen.de)

Das Projekt HandwerksAusbildung für Klimaschutz wird im Rahmen des Programms BBNE (Berufliche Bildung Nachhaltig Entwickeln) durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.